

Arndt, Ernst Moritz: An Psychidion (1814)

1 Psyche Psychidion, mein süßes Seelchen,
2 Himmlisches Vöglein mit den goldenen Flügeln,
3 Locket der Lenz dich wieder in die Freude?
4 Lockt dich die Liebe?

5 Locket dich mehr als Lenz und mehr als Liebe,
6 Wie sie im Staub des Erdentals gehört wird?
7 Lockt dich die Sehnsucht wieder zu der Heimat
8 Sel'gen Gespielen?

9 Hin, wo das
10 Sein wird, des Name Liebe klingt und Freude,
11 Welcher die Seelen ausgoß aus der Urne,
12 Ausgoß die Sterne?

13 Laß sie dich locken, laß die Engelflügel
14 Klingen zum Äther, alter Götterheimat,
15 Daß du uns unten das von oben deutest,
16 Himmlische Träume;

17 Daß du uns lehrst, warum die Demut droben
18 Lieblingin Gottes, herrscht vor hohen Thronen,
19 Was in der Unschuld schweigt und was in holder
20 Scham sich verhüllt.

21 Aber fliege nicht von uns, süßer Vogel,
22 Komm zu der Erde grünen Fluren wieder,
23 Damit auch wir, was auf den Sternen wandelt,
24 Hoffen und sehnen.

25 Psyche Psychidion, mein süßes Seelchen,
26 Himmlisches Vöglein mit den goldenen Flügeln,
27 Möge liebende Sehnsucht nie dich lassen!

(Textopus: An Psychidion. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59574>)